

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2023)
Heft: 3: Lebenslust

Artikel: Baobab Books : Kinderbücher so vielfältig wie das Leben
Autor: Zeller, Manuela
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1055822>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



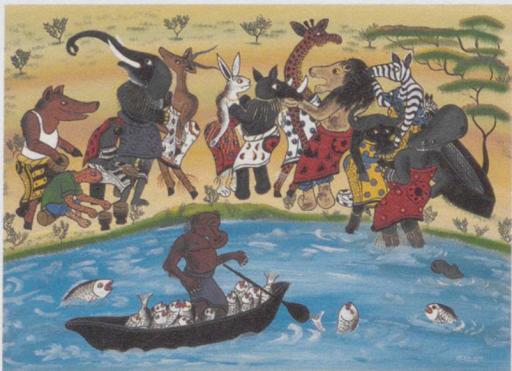
▲ Geschäftsführerin Sonja Matheson engagiert sich für vielfältige Kinderbücher.

Baobab Books

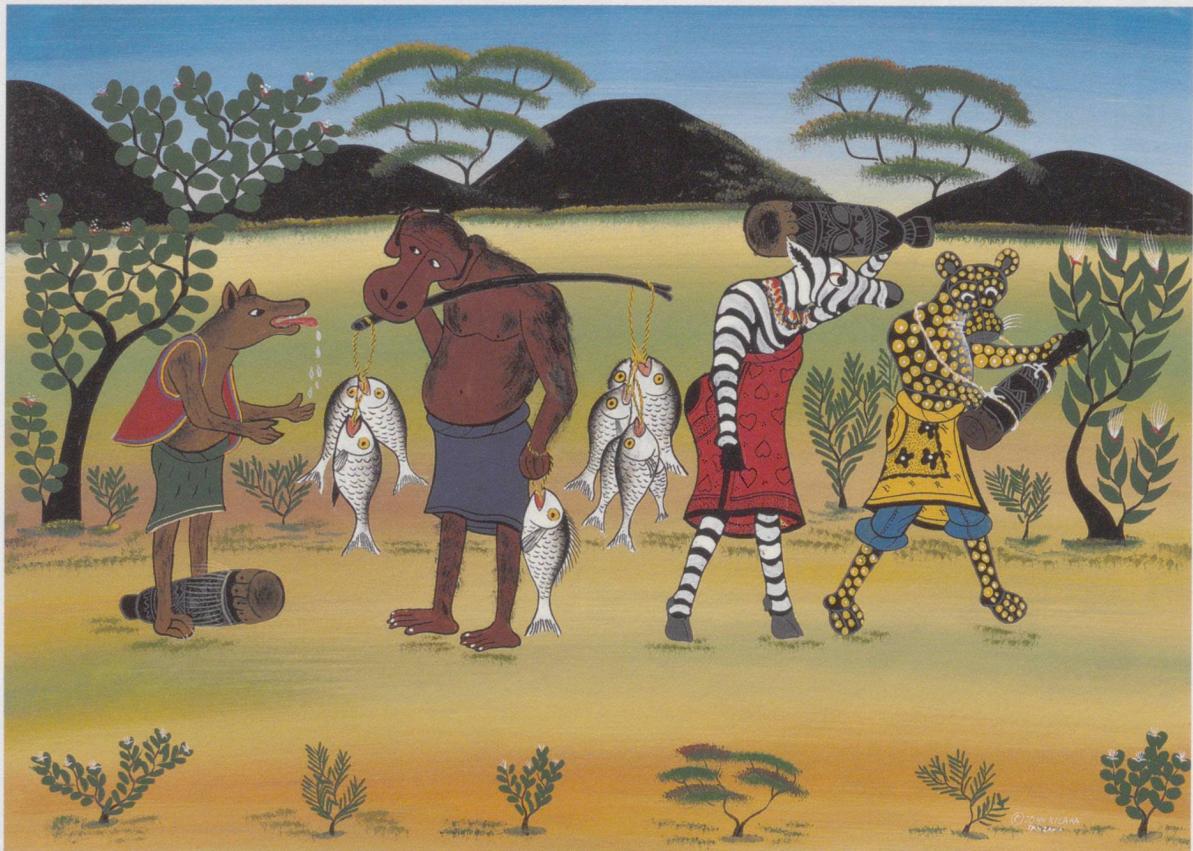
Kinderbücher so vielfältig wie das Leben

In Basel ist einer der wenigen Kinderbuchverlage zu Hause, der sich auf Geschichten aus aller Welt spezialisiert hat. Beim Schmökern durch die sorgfältig gestalteten Bilderbücher drängt sich eine Frage auf: Wie wollen wir Kindern die Welt zeigen?

Text Manuela Zeller · Fotos Claude Giger



◀ Auch Freunde begehen Fehler:
Der Hund hat die Fische von Sokwe
Schimpanse gefressen. Szenen
aus dem Bilderbuch des tansanischen
Künstlers John Kilaka. ▼



Baobab Books und Kolibri

Der Basler Verlag verlegt seit 30 Jahren Kinder- und Jugendbücher. Älter als das Verlagsprogramm ist das Kinder- und Jugendbuchverzeichnis Kolibri. Das gedruckte Empfehlungsverzeichnis erscheint jährlich, darin werden Neuerscheinungen besprochen, die kulturelle Vielfalt thematisieren und vorleben. Das Verzeichnis dient als Hilfsmittel unter anderem für Eltern, Grosseltern, Lehrpersonen und Mitarbeitende von Bibliotheken. Es ist online einsehbar.

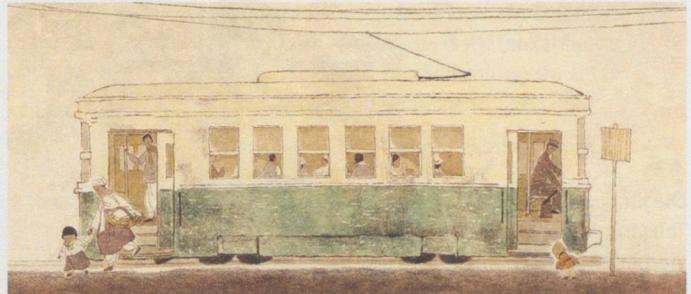
→ baobabbooks.ch

Hund ist zwar der Freund von Sokwe Schimpanse, er ist aber auch gierig und stiehlt wider alle guten Manieren die Fische, die Sokwe am Markt verkauft haben wollten. Nach einer turbulenten Suche finden die Dorfbewohner den Fischdieb – zu spät! Ganz allein hat Hund Sokwes Fang aufgefressen. Man sieht, der Bauch ist kugelrund! Nun muss sich Hund vor Gericht verantworten, doch was ist eine gerechte Strafe? Der tansanische Künstler John Kilaka erzählt die Kindergeschichte bunt, laut und rasant.

Wie schön, dass Kilakas «Frische Fische» in jedem Basler Buchladen bestellt werden kann. Selbstverständlich ist das nicht. Zwar werden jährlich mehr als 8000 Kinder- und Jugendbücher in deutscher Sprache publiziert. Kinderbücher aus afrikanischen Ländern sind aber so gut wie keine dabei. Und John Kilaka wäre möglicherweise auch gar nie Kinderbuchautor geworden, wäre Baobab Books nicht auf ihn aufmerksam ge-



Illustrationen aus dem Bilderbuch «Wann kommt Mama?» des koreanischen Illustrators Dong-Seong ▼



worden. «Frische Fische» ist das erste Kinderbuch, das der Basler Verlag nicht hat übersetzen lassen, sondern selbst in Auftrag gegeben hat. Und es ist das erste Buch, das der mittlerweile etablierte Kinderbuchautor 2001 illustriert und geschrieben hat.

«Kinder können auch mit unangenehmen Emotionen umgehen»

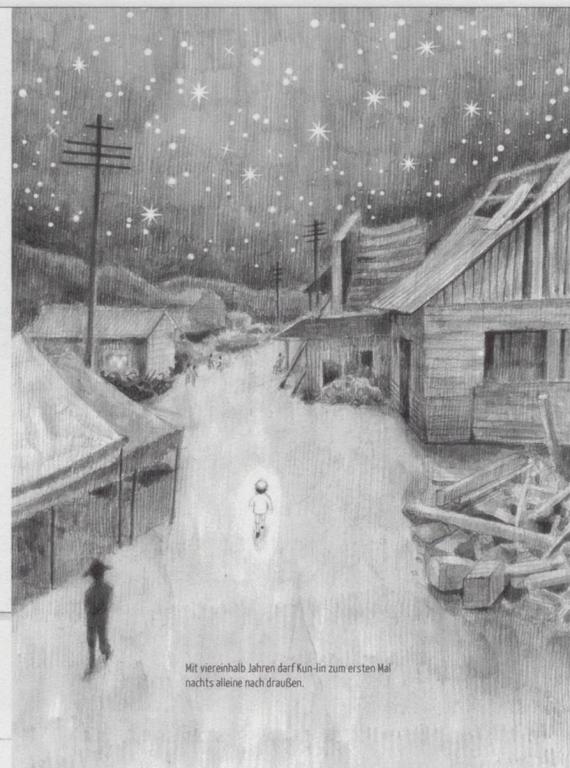
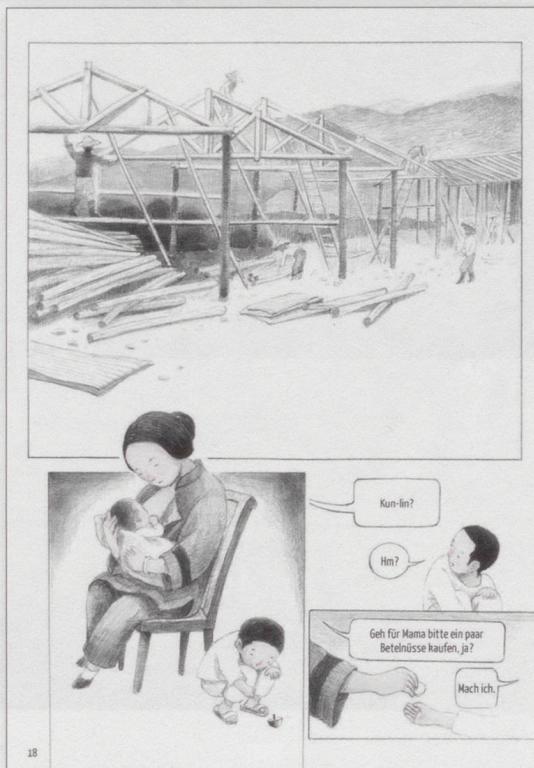
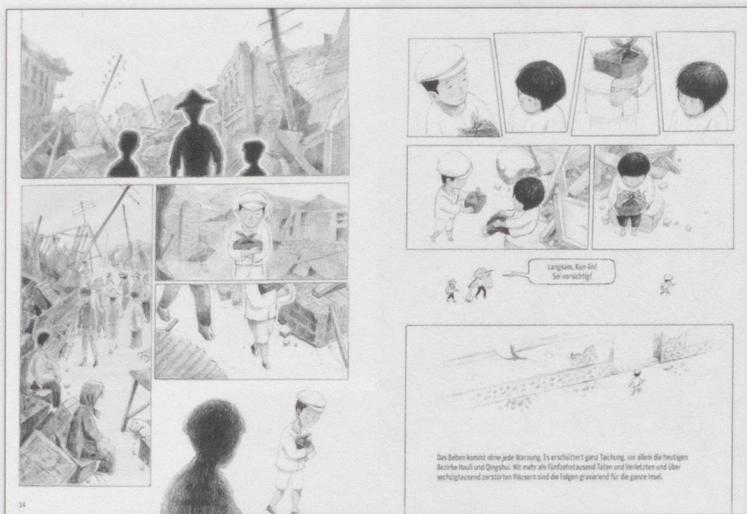
Vier Bücher publiziert der Verlag Baobab Books jährlich. Gemeinsam haben sie, dass sie aus nicht europäischen Ländern stammen. Ästhetisch und inhaltlich sind die Bücher eigenständig, jedes mit einer eigenen Bildsprache. Sonja Matheson ist die Geschäftsführerin von Baobab Books. Als Beispiel für das kontrastreiche Verlagsprogramm zieht sie ein Kinderbuch aus Korea aus dem Regal: Der Bilderbuchillustrator Dong-Seong hat zurückhaltende Farben gewählt, um die Erzählung aus den 1950er-Jahren neu zu illustrieren. Schon rein farblich ein Kontrast zu «Frische Fische». In «Wann kommt Mama?» wartet ein kleines Kind mit riesiger Pelzmütze auf seine Mutter. Ganz allein. Und wartet ... und wartet ...

Dürfen denn Kinderbücher auch traurig sein? «Sie dürfen!», ist Sonja Matheson überzeugt. «Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Kinder mit unangenehmen Emotionen in Geschichten in der Regel gut umgehen können.» Die Erwachsenen hätten teilweise mehr Mü-

he damit, schmunzelt die Verlagsleiterin. «Als «Wann kommt Mama?» erschienen ist, haben wir Anrufe bekommen von frustrierten Erwachsenen, die dachten, das Happy End sei durch einen Fehler beim Druck verloren gegangen.» Den jüngeren Leserinnen und Lesern sei es leichter gefallen, das vermeintliche Fehlen der Mutter hinzunehmen – und dann auch deren unauffällige Rückkehr am Ende des Buches zu bemerken.

Zugang zu Vielfalt

«Wir verstehen Kinder- und Jugendbücher als Tor zur Welt», erklärt Matheson die Vision des Verlags. Wir leben in einer Gesellschaft, die von Migration geprägt ist. Wir wollen, dass diese kulturelle Vielfalt auch in der Kinder- und Jugendliteratur wiedergegeben wird.» Wichtig sei dabei Authentizität. «Wir greifen Geschichten auf, die erzählt werden wollen, fröhliche und traurige.»



▲ ▶

Die jüngere Geschichte Taiwans wird in der vierbändigen Graphic Novel «Tsai Kun-lin – Der Junge, der viel las» erzählt.

Als Beispiel dafür nennt sie ein aktuelles Projekt des Verlags, die vierbändige Graphic Novel «Tsai Kun-lin – Der Junge, der viel las». Darin wird die Lebensgeschichte des mittlerweile über 90-jährigen Journalisten und Menschenrechtsaktivisten Tsai Kun-lin erzählt. Wie er als kleiner Junge in Taiwan die japanische Kolonialherrschaft zu spüren bekommt. Wie er später unter dem chinesischen Regime willkürlich inhaftiert wird. Und wie er sich nach zehn Jahren Haft ein neues Leben aufbaut.

Entdeckungslust fördern

Sonja Matheson freut sich, dass die Graphic Novel nun auch deutschsprachigen Leserinnen und Lesern zugänglich wird. «Die Geschichte von Tsai Kun-lin

bringt uns die jüngere Geschichte Taiwans näher», das Jugendbuch sei auch für Erwachsene eindrücklich. «Man sieht, dass Kinder- und Jugendliteratur viel mehr kann, als jene Geschichten zu repitieren, welche wir selbst als Kinder gerne mochten, es gibt viel mehr zu entdecken!», so Matheson. Der erste Teil von «Der Junge, der viel las» ist im März erschienen. Der zweite Band erscheint im Herbst dieses Jahres. ■